

## **Custom Bike Show – Messe Bad Salzuflen 06. – 08. Dezember 2019**

Das Highlight des Jahres ist für uns immer der Besucher der Custom-Bike in Bad Salzuflen, welche wir nun schon zum 4. Mal besucht haben.

Wir, das sind Sido, Markus und ich, aber auch Günter und Thomas waren schon beim ersten Besuch dabei.

Da diese Messe immer beliebter wird ist auch die Nachfrage nach einer bezahlten Unterkunft immer schwieriger.

Seit Anfang an hat sich Sido als Facilitymanager um unsere Unterkunft gekümmert und ist durch Zufall auf das kleine, aber feine, familiengeführte Hotel JOH gestoßen, welches normalerweise als Kurhotel von der Polizei gebucht wird.

Nach anfänglichen Kommunikationsproblemen stellte sich heraus, dass der Lebenspartner der Eigentümerin, Wolfgang, seine Roots in Berndshofen hat. Seine Familie stammt aus einer alten historischen Schmiede, in welcher das erste Lager von Pauki´s Chopper-Shop mit Panhead, Knucklehead und Shovelhead – Motorräder war.

Schnell entstand eine kleine Freundschaft und Wolfgang war mit seiner Lebensgefährtin auch bereits in Buchenbach, als er auf der Durchreise bei Sido mit kühlen Getränken das Wiedersehen feierte.

Inzwischen verlässt bei jedem Besuch in Bad Salzuflen Most und Zwetschgenschknaps die Landesgrenze vom Jagsttal.

Dieses Jahr haben wir am Freitag bei der Anreise der Bike Farm in Melle einen Besuch abgestattet. Die Bike Farm ist seit 1987 sehr erfolgreich als freier Harley-Davidson Händler tätig, und seit September 2019 auch Indian Dealer. Da an diesem Freitag alle Mitarbeiter auf der Messe waren, hat sich die Inhaberin Biggi Zeit genommen und uns den ganzen Betrieb einschließlich des hauseigenen Harley-Museums gezeigt. In diesen heiligen Hallen ist der Geist der Gründer aus der Juneau Ave zu spüren.

Aus dem kurzen Stopp wurde ein doch etwas längerer Aufenthalt den wir nicht bereut haben.

Gegen 13.30 Uhr machten wir uns auf zur Messe. Die Anfahrt ging zügig da am Nachmittag noch nicht so viel los war, und wir wollten dies ausnutzen um in Ruhe die Highlights zu betrachten.

Mit digitalen Eintrittskarten ging es schnell ins Getümmel, und bei Öffnungszeiten bis 20.00 Uhr konnten wir einen entspannten Nachmittag auf der Messe verbringen und auch etwas Flüssigkeitsaustausch an der Bar durchführen.

Gegen 18.00 Uhr fuhren wir in unsere Unterkunft wo wir von Heike und Wolfgang mit einem Begrüßungsbier freudig empfangen wurden.

Nachdem wir das flüssige Gold vom Jagsttal übergeben hatten war unser Ziel das Brauhaus, welches lediglich 10 min. per Fuß entfernt in der Fußgängerzone liegt.

Das Brauhaus ist für uns nach einer anstrengenden Messe bei gutem Bier und herzhaften Speisen eine Oase der Bayerischen Gemütlichkeit, es treffen sich hier

Aussteller und Besucher und lassen den Tag ausklingen. Wir haben hier immer unseren Spaß !

Beim reichhaltigen Frühstück trafen wir dann auch bekannte Gesichter der vergangenen Jahre, Biker und Händler die auch schon lange Gäste vom Haus JOH sind.

Nach dem Frühstück hat uns Wolfgang angeboten, uns zur Messe zu fahren, was wir auch dankend angenommen haben.

Gleich beim Betreten der Hallen ist uns aufgefallen dass heute die Post abgeht und wer sich bereits auskennt ist klar im Vorteil ?

Erster Anlaufpunkt war der Ledermichel aus Hamburg. Er war der Biker mit der alten Shovel wo in Faak auch bei Andre genächtigt hat. Markus sollte im Auftrag von Andre eine seiner Holzreationen übergeben. Bei der Gelegenheit hat Markus einen handgemachten Lederhut erstanden, der ihn zum wahrhaftigen Biker krönte.

Bis in den späten Nachmittag konnten wir einige interessante Projekte bestaunen wobei Sido und ich immer bei den alten Eisen hängen blieben und tolle Gespräche mit den Händlern geführt haben.

Von Zeit zu Zeit mussten wir natürlich an dem einen oder anderen Getränkestand pausieren um unseren Flüssigkeitsverlust wieder auszugleichen.

Ein Highlight besonderer Art war die Sondershow „ Halbstark „, wo man eine Zeitreise in die Vergangenheit der 50 ccm Mopeds der Marken Kreidler, Hercules, Zündapp, Puch etc. machen konnte. Diesen tollen Exponaten war eine eigene Messehalle gewidmet und wir konnten in Erinnerung an die Anfänge unserer Zweiradgeschichten schwelgen.

Hier in der Halle am Stand vom Huber Verlag hatte ich mich auch mit Fips verabredet um mir von ihm eines seiner Bücher signieren zu lassen.

Fips habe ich 1972 bei einer der erste Bones Partys in Mannheim kennen gelernt, damals war ich noch Secretary beim Hell Drivers MC Künzelsau der erste MC in Hohenlohe.

Nachdem Sido mit viel Überzeugungskraft und etwas Medienrummeln bei den Mädels von BMW noch drei BMW-Nikoläuse aus der Gefangenschaft befreien konnte ( das ist eine ganz andere Geschichte ) machten wir uns schwer bepackt auf dem Weg zum Ausgang, wo unser Chauffeur Wolfgang schon auf uns wartete.

Leider ist es hier zu einem dramatischen Zwischenfall gekommen den ich bis heute noch zu tiefst bedauere.

Einer der BMW-Nikoläuse wurde in der Tragetasche von einem schweren Harley-Katalog erschlagen und an Ort und Stelle von uns verspeist ! R.I.P. BMW Niko ☹️

Bei der Rückkehr ins Hotel wurden wir von Heike und Wolfgang zu einem, zwei – oder mehreren Feierabendbierchen eingeladen und wir konnten diesen Tag nochmal Revue passieren lassen.

Das nächste Highlight war unser Trip zum Weihnachtsmarkt in Bad Salzuflen, welche wir auch dieses Jahr nicht versäumen wollten.

In der Altstadt von Bad Salzuflen herrste es tolle vorweihnachtliche Atmosphäre, es gab Glühwein, Pinkel ( Grünkohl mit Wurst ) und andere kleine Köstlichkeiten. Wir verbrachten den Rest des Abends im Brauhaus bei gutem Bier und leckerem Essen.

Bei der Verabschiedung am Sonntagmorgen hatte Sido schon ein Kontingent für 2020 reserviert.

Not a bad Weekend – Bad Salzuflen see you in 2020

Anmerkung: An dieser Stelle möchte ich mich bei Sido fürs Fahren und die Organisation im Vorfeld herzlich bedanken.